

EINLADUNG

FORTBILDUNG III

„Einführung in das Antidiskriminierungsrecht und Diskriminierung im Schulumfeld“

DATUM: SAMSTAG, DEN 27.06.2015

UHRZEIT: 10 -15 UHR

ORT: Iranische Gemeinde in Deutschland e.V., Berlin
Trautenastr. 5, 10717 Berlin



„Starkes Netzwerk- Starke Vereine“

Qualifizierungsreihe 2015 für migrantische Organisationen und MultiplikatorInnen

Kooperationspartner



Eine Veranstaltung von moveGLOBAL e.V. gefördert im Rahmen des Partizipations-und Integrationsprogramms des Landes Berlin



Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen



FORTBILDUNG III: Einführung in das Antidiskriminierungsrecht und Diskriminierung im Schulumfeld

Die Kenntnis über internationales, nationales und lokales Recht sowie dem Antidiskriminierungsrecht ist speziell für migrantische Selbstorganisationen von Bedeutung, da häufig Themen der Partizipation, Teilhabe und Gleichberechtigung im Zentrum der Vereins- bzw. Organisationsarbeit stehen.

Das Antidiskriminierungsrecht richtet sich gegen Benachteiligungen und Ausgrenzungen und besteht aus internationalen, europäischen, nationalen und länderspezifischen Gesetzen und anderen Vorschriften. Die Forderung nach Gleichheit, Gleichberechtigung, Gleichstellung, Chancengleichheit und der Schutz vor Diskriminierung und Rassismus ist ein zentrales Thema der Arbeit von Personen und Organisationen, die sich gegen Benachteiligungen, für Integration, Partizipation und für ein vielfältiges Miteinander einsetzen.

Diskriminierung und Rassismus können in unterschiedlichen Lebensbereichen vorkommen. Auch in Schulen gehören solche Benachteiligungen zum Alltag. Das komplexe Schulsystem in Berlin, das für Eltern, die selbst nicht in Deutschland aufgewachsen sind schwer zu begreifen ist, erschwert die Durchsetzung von Maßnahmen gegen Diskriminierung.

Inhalte des Qualifizierungsseminars:

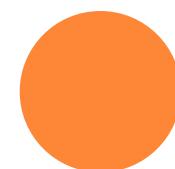
- ❖ Welche Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Rassismus und Diskriminierung stehen zu Verfügung?
- ❖ Wie können sich Betroffene gegen Diskriminierungen zur Wehr setzen?
- ❖ Kennen die Menschen ihre Rechte? Wie können Ansprüche durchgesetzt werden?
- ❖ Welche Institutionen, Organisationen und Verbände unterstützen Benachteiligte bei der Durchsetzung ihrer Rechte?
- ❖ Wie kann juristisch gegen Diskriminierung vorgegangen werden?
- ❖ Diskriminierung im Schulumfeld

Bringen Sie gerne konkrete Fallbeispiele aus Ihrer Beratungsarbeit mit!

Wir geben Ihnen am Samstag, den 27.06.2015, durch Praxisbeispiele und einer Präsentation der Rechtsanwältin Maryam Haschemi Yekani einen Überblick über das Antidiskriminierungsrecht auf den verschiedenen Ebenen und welche Auswirkungen dies auf Ihre Arbeit als Migrant_innenorganisation bzw. als Multiplikator_innen hat.

Ein Überblick über das Berliner Schulsystem und wie die Eltern von Betroffenen am besten unterstützt werden können um gegen Diskriminierung in der Schule vorzugehen, wird von Eva Maria Andrades vom Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin übernommen.

Fortbildung III 27.06.2015	Einführung in das Antidiskriminierungsrecht und Diskriminierung im Schulumfeld
09.30 Uhr	Empfang mit Kaffee, Tee und Gebäck
10:00 – 12:00 Uhr	Allgemein Gleichbehandlungsgesetz Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Rassismus und Diskriminierung Juristische Schritte gegen Diskriminierung <i>(Rechtsanwältin Maryam Haschemi)</i>
12.00- 12.30 Uhr	Mittagpause
12.30 – 14.30 Uhr	Diskriminierung im Schulumfeld <i>(Eva Maria Andrades, Projektleiterin bei ADNB)</i>
Ca. 14.45 Uhr	Ende der Veranstaltung und Ausblick



„Starkes Netzwerk- Starke Vereine“

Qualifizierungsreihe 2015 für migrantische Organisationen und MultiplikatorInnen

**Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.
TeilnehmerInnen werden daher gebeten, die
Teilnahmebestätigung baldmöglichst, spätestens jedoch
bis zum 20.06.2015 per Mail an:**

vernetzung@moveglobal.de.

**Ein kleiner Teilnahmebeitrag von 10 € pro TeilnehmerIn
wird erhoben.**

**Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum
berücksichtigt.**

Eine Veranstaltung von moveGLOBAL e.V. gefördert im Rahmen
des Partizipations-und Integrationsprogramms des Landes Berlin:

Kooperationspartner



Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen

